

Gebietsmanagement Neugraben – Fischbek

Protokoll der Sitzung des Beirates Neugraben-Fischbek vom 15. Mai 2018

Teilnehmende:

- Mitglieder: Jörg Cohn, Kerstin Cohn, Manfred Heinrichs, Rolf Nettermeyer, Stefan Ebert, Birthe Greve, Jörn Oerzen, Steffen Franke, Florian Cohn, Björn Greve, Gerhard Janke, Winfried Wöhlke, Mark Schütter, Lars Frommann, Gudrun Schitteck, Barbara Lewy, Harald Krüger, Lars Frommann, Thorsten Nitzsche
- Stellvertretungen: Stephan Kaiser, Jürgen Krackhardt, Günter Rosenberger, Mariusz Scharfenberg, Matthias Arft
- Gäste: Horst Röhrs, Claus Sauerbier, Karin Schroeder (PK47), Nicolas Schröder (ProQuartier), Manfred Sprunkel, Matthias Blum, Michael Wedler (DRK), Christopher Ost, Gerd Schröder (PK47)
- Bezirksamt Harburg: Ulrike Jakisch, Fachamt Sozialraummanagement

Abgesagt haben: Heiko Drägerhof, Detlev Biel, Hans Korndörfer, Matthias Greve, Holger Böhm

Gesprächsführung: Frauke Rinsch, steg

Protokoll: Frauke Rinsch und Marion Audrey Klapheck, steg
(in Abstimmung mit Ulrike Jakisch, Fachamt Sozialraummanagement)

Tagesordnung

1. Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung
2. Zusammensetzung des Beirats
3. Anträge an den Verfügungsfonds
4. Themenvorschläge von Beiratsmitgliedern
 - ▶ Querungsmöglichkeiten B73
 - Bericht PK 47
 - Beiratsempfehlung
5. Projekte aus dem Fördergebiet
 - ▶ Wohnumfeld SAGA Sandbek und „Bunte Mitte“
 - ▶ Cornelius Gemeinde Außenfläche/ Bewegter Kirchhof
 - ▶ DRK Gärten am Röhrich
 - ▶ Stadtteilschule Fischbek- Falkenberg, Multifunktionsfeld und Neuplanung Schulhof
 - ▶ Konzept für Bewegung im öffentlichen Raum
6. Bericht der Verwaltung & steg
7. Aktuelles & Spontanes
8. Termine

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK

TOP 1 Anmerkung zum Protokoll der letzten Sitzung

Es erreichten die steg per Mail von einem Teilnehmer Anmerkungen zum Protokoll, die wie folgt beantwortet werden:

Im Protokoll des Beirates werden nicht alle Wortbeiträge und auch nicht zwingend alle einzelnen angesprochenen Punkte aufgeführt, da dies den Umfang des Protokolls. Daher werden zum Beispiel einige Punkte und Aspekte zusammengefasst.

Bei Sachverhalten oder Fragen, die nicht direkt das Verfahren betreffen und/oder außerhalb des RISE-Gebietes liegen, werden aus den genannten Gründen einzelne Punkte komplett unerwähnt. Zudem kann die Diskussion über den Austausch von unterschiedlichen Meinungen in der Presse nicht Gegenstand der Beiratssitzungen sein, da die Beiträge jeweils im Einzelnen zu überprüfen wären.

TOP 2 Zusammensetzung des Beirats

In der Rubrik der Bewohner sind zur heutigen Sitzung auch Jan Greve und Manfred Heinrichs stimmberechtigte Mitglieder im Beirat Neugraben-Fischbek.

TOP 3 Anträge an die Verfügungsfonds

Zur heutigen Sitzung liegt kein Antrag vor.

Für das Jahr 2018 stehen noch rund 7.920,- Euro zur Verfügung.

TOP 4 Themenvorschläge von Beiratsmitgliedern

Querungsmöglichkeiten B73 zwischen Fischbeker Heidbrook und Fischbeker Reethen

Die steg hat in der letzten Beiratssitzung umfänglich über die in der Vergangenheit geprüften Querungsmöglichkeiten in Form eines Tunnels oder einer Brücke erläutert und dargestellt, warum diese Varianten verworfen worden sind. Ergänzend zu diesen Ausführungen wünschte der Beirat eine Stellungnahme aus polizeilicher Sicht.

Gerd Schröder vom PK 47, Abteilung „Prävention und Verkehr“ stellt den Sachverhalt wie folgt dar:

Einschätzung der Polizei über die Sicherheitssituation der B73 und der vorhandenen Querungen

- ▶ Die Autobahn A26 soll nach Fertigstellung zur Entlastung der B73 führen – insbesondere im Bereich des Schwerlastverkehrs. Es ist jedoch zu erwarten, dass der Individualverkehr durch die Entwicklung der Neubaugebiete sukzessive zunehmen wird.
- ▶ Derzeit sind keine Unfallhäufigkeiten beim Queren der Cuxhavener Straße in diesem Bereich festzustellen. Verkehrsunfälle entstehen derzeit insbesondere während eines Fahrbahnwechsels von Fahrzeugen.
- ▶ Die Grundschulen in Neugraben-Fischbek arbeiten eng mit der örtlichen Polizei zusammen. Derzeit sind zwei Verkehrslehrer in den Schulen aktiv und erhalten zunehmend positive Rückmeldungen von Seiten der Lehrer und Eltern sowie der Schüler. Die Schüler lernen, wie sie sich im Verkehr als Fußgänger und Fahrradfahrer zu verhalten haben. So ist ein deutlicher Rückgang der Verkehrsunfälle mit Kindern in Hamburg zu verzeichnen.

- ▶ Wie bereits im vorherigen Protokoll erläutert, befürchten einige Beiratsmitglieder, es könnte zu Verkehrsunfällen zwischen Fahrzeugen und Passanten - besonders Kindern und Senioren - kommen. Diesbezüglich fragt ein Teilnehmer, ob die Polizei präventive Maßnahmen durchführt oder dies erst, nachdem es zu einem Unfall gekommen ist. Herr Schröder erklärt, dass unfallgefährdete Straßen vom Polizeikommissariat speziell untersucht werden. Ein Fokus liegt dabei auf der kritischen Betrachtung der Unfallursachen, dessen Sachstände archiviert sind.
- ▶ Das Aufstellen einer Blitzanlage (ggfs. auch temporär) müsse im Einzelfall geprüft werden.
- ▶ Das Konzept der „Schülerlotsen“ wird in Hamburg nicht mehr praktiziert. Um den Übergang mit Schülerlotsen auszurüsten, würde ein Team von ca. 20 Personen, die sich mit der Aufgabe abwechseln, benötigt.
- ▶ Ein Teilnehmer fragt, ob nach amerikanischen Vorbild Ampeln an der Cuxhavener Straße gleichzeitig geschaltet werden könnten, um die Unfallgefahr zu reduzieren. Herr Schröder stellt klar, dass es solch eine Ampelschaltung in Hamburg nicht gibt und es somit schwierig ist, dieses umzusetzen. Außerdem sieht er darin keine präventive Maßnahme.
- ▶ Die Einrichtung einer Tempo-30-Zone ist auf einer Bundesstraße derzeit nur in Ausnahmefällen umsetzbar. Ein Beiratsmitglied merkt an, dass es im Bereich der mehrspurigen Bundesstraße „Stresemannstraße“ zunächst auch hieß, dass die Einrichtung einer Tempo-30-Zone nicht möglich sein. Nachdem es jedoch zu einem tragischen Unfall kam, wurde eine entsprechende Geschwindigkeitsbegrenzung eingeführt.

Wie wird der Bau eines Tunnels oder einer Brücke bewertet:

- ▶ Eine Unterführung/Tunnel ist aus polizeilicher Sicht nicht zielführend und wird als negativ bewertet, Dies ist damit begründet, dass Tunnelunterführungen in der Regel Angsträume sind, meist schnell verschmutzen und verwahrlost wirken und ungern gegangen werden. Ebenfalls halten sich in diesen vom Regen geschützten Räumen häufiger Unbefugte (Trinkergruppen) auf.
- ▶ Ein Teilnehmer schlägt vor, eine Unterführung mit hellen Scheinwerfern und Kameras auszustatten. Dadurch wird erhofft, dass Sachbeschädigungen und dem Entstehen von Angsträumen entgegengewirkt wird. Herr Schröder betrachtet diese Vorschläge kritisch.
- ▶ Ein Brückenbauwerk in diesem Bereich wird nicht befürwortet. Wie schon im letzten Protokoll ausführlich erläutert, entstünde bei barrierefreier Neigung eine Rampenlänge von ca. 300 m. Dieses würde dazu führen, dass die Nutzung der Brücke nicht attraktiv genug wäre und die Verkehrsteilnehmer sich mit hoher Wahrscheinlichkeit den kürzesten Weg und somit die direkte ebenerdige Querung aussuchen würden. Zudem befürchtet die Polizei, dass besonders Kinder unterhalb der Brücke mit dem Fahrrad durchfahren würden, da der Weg über die Brücke als zu lang empfunden wird.
- ▶ Ein Teilnehmer bittet das PK47 um die Prüfung der Ampelanlagen zwischen den Fischbeker Reethen und dem Fischbeker Heidbrook. Die Wartezeit wird dort – besonders am Abend – als zu lang wahrgenommen. Herr Schröder wird dies an die zuständige Abteilung weiterleiten.
- ▶ Es wird gefragt, ob durch das Einführen einer „LKW-Maut“ das hohe Verkehrsaufkommen gesenkt werden könnte. Herr Schröder erläutert, dass er dazu keine Informationen hat und dieses müsste politisch entschieden werden.

Die steg stellt dar, dass die Thematik ihrer Ansicht nach ausreichend diskutiert wurde und bietet an, eine Pro- und-Kontra-Liste zu den unterschiedlichen Maßnahmen zu erstellen.

Der steg sind zwei inhaltlich ähnlich lautende Vorschläge für eine Beiratsempfehlung zugegangen, die textlich zu einer Empfehlung zusammengefasst wurden. Inhaltlich geht es darum, Behördenvertreter einzuladen, die über die schon umfänglich diskutierten Sachverhalte referieren. Die steg erläutert, dass hierfür keine Beiratsempfehlung notwendig und auch wenig zielführend sei, da der Beirat das Bezirksamt und die steg auch so auffordern kann, geeignete Referenten zu den Beiratssitzungen einzuladen. Dieses ist in den letzten

Wochen auch geschehen, wobei es bislang nicht gelungen ist, diesbezüglich eine Zusage von Fachbehördenvertretern zu bekommen.

Die steg fragt von daher zunächst, ob überhaupt eine diesbezügliche Beiratsempfehlung zur Abstimmung gebracht werden soll. Der Beirat stimmt mehrheitlich dafür, so dass nachfolgende Beiratsempfehlung verlesen wird.

Beiratsempfehlung 01/2018

Der Beirat Neugraben-Fischbek strebt eine deutliche Verbesserung der Maßnahmen für die Sicherheit im Querungsbereich der B73 zwischen den Fischbeker Reethen und dem Fischbeker Heidbrook für den nicht motorisierten Verkehr und Fußgänger an. Dabei sind insbesondere die Sicherheitsbedürfnisse von Kindern und Senioren und deren Einrichtungen (insbesondere im Bereich der Schule Ohrnsweg) zu beachten. In die Prüfung sollen neben stationären Geschwindigkeitsmess- und Regelanlagen ausdrücklich auch die Varianten Brücke bzw. Tunnel aufgenommen werden.

Der Beirat Neugraben-Fischbek empfiehlt dem zuständigen politischen Ausschuss sich dafür einzusetzen, dass Vertreter der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen und der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation sachkundige Repräsentanten in die Sitzung des Beirates entsenden und über die Planungen zur Querung der Bundesstraße 73 zwischen den Wohngebieten Fischbeker Heidbrook (NF 66) und Fischbeker Reethen (NF 67) für nicht motorisierte Verkehrsteilnehmer erläutern sowie auf Fragen von Beiratsmitgliedern sowie von Bürgerinnen und Bürgern antworten.

Abstimmung Beiratsmitglieder:

Es sind 22 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Die Beiratsempfehlung wird mit 10 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 7 Enthaltung angenommen.

Stimmungsbild (Beiratsmitglieder und Gäste):

Es beteiligen sich 28 Personen an der Abstimmung. 16 Personen befürworten die Empfehlung, 8 Personen enthalten sich, 4 Personen stimmen mit Nein.

TOP 5 Projekte aus dem Fördergebiert

Wohnumfeld SAGA Sandbek und „Bunte Mitte“

Im Rahmen der Gebietsentwicklung in Neugraben-Fischbek wird zusammen mit der SAGA Unternehmensgruppe das Wohnumfeld des Quartiers Sandbek aufgewertet. Geplant ist eine Umgestaltung und Aufwertung von einem Teil der 14 Spielplätze und weiteren Aufenthaltsorten im Quartier. Das Projekt soll bereits dieses Jahr im Juli starten mit ersten Maßnahmen „Bunte Mitte“. In Form einer „Vorort-Beteiligung“ werden die Mieter in die Planung der Außenanlagen eingebunden.

Ergebnisse einer ersten Bestandsaufnahme und erste Idee zur Verfahrensweise:

- Alle Orte sind überarbeitungs-, verbesserungsfähig oder -bedürftig
- Zwei Kategorien:
 - A** = Bedeutung für eine größere Nachbarschaft, multifunktional, für viele Zielgruppen
 - B** = Bedeutung für Einzelgebäude, kleine Nachbarschaft, i.d.R. für Kleinkinder

Es sollte geprüft werden, ob Orte verlegt, zusammengelegt, verkleinert, vergrößert, abgebaut, neu geschaffen werden müssen.

Ein Teilnehmer fragt, ob möglicherweise auch Sportgeräte für Senioren miteingeplant sind. Herr Schröder von „ProQuartier“ erklärt, dass dies zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht festgelegt werden kann, da sich die Umgestaltung der Außenflächen größtenteils auf den Bedarfen der Mieter bezieht. Ziel ist es, im Wohnumfeld generationsübergreifende Aufenthaltsräume zu schaffen, so dass die Installation von Bewegungsmöglichkeiten für Erwachsene wünschenswert ist. Wichtig ist es jedoch, dass die nicht nur installiert werden, sondern die Bewohner zur Nutzung animiert werden – siehe hierzu das Konzept „Raus aus dem Haus“ aus Neuwiedenthal.

Cornelius Gemeinde Außenflächen / „Bewegter Kirchhof“

Nach einer Einführung in das Projekt „Bewegter Kirchhof“ durch Frau Jakisch, berichtet Pastor Janke (Cornelius Kirchengemeinde) von den ersten konkreten Ideen. Ziel ist es die Außenflächen auf dem Kirchengelände für die Stadtteilbewohner zu öffnen. Dabei soll die Aufenthaltsqualität gesteigert werden. Zur Entwicklung erste Konzeptentwürfe wird ein Planungsbüro beauftragt.

„DRK Gärten am Röhricht“

Hinter der Flüchtlingsunterbringung des DRK am Röhricht ist die Entwicklung der angrenzenden Grünfläche geplant, um dieser für die Bewohner- und die Nachbarschaft besser nutzbar zu machen. Angedacht ist zudem ein offenes Beteiligungsformat zur Gestaltung der Grünfläche. Das Projekt befindet sich in der Anfangsphase und bedarf noch einer genaueren Bearbeitung.

Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg: Multifunktionsfeld und Neuplanung Schulhof

Im Rahmen der Umgestaltung und Aufwertung des Schulhofes der Stadtteilschule Neugraben-Fischbek/Standort Fischbek ist für den 24.05. ein großer Beteiligungsworkshop mit Schülerinnen und Schülern geplant, um Ideen für die Umgestaltung zu sammeln. Im ersten Bauabschnitt soll der östliche Eingangsbereich zum Geutensweg inkl. Multifunktionsfeld möglichst noch in 2018 umgesetzt werden.

Im Juni ist für den ersten Bauabschnitt eine Beteiligung der Nachbarschaft vorgesehen.

Konzept für Bewegung im öffentlichen Raum

Im Fokus steht die innovative Nutzung von Freiräumen. Auf einer Karte werden Freiräume in Neugraben-Fischbek und dem Neugrabener Zentrum verortet. Hierfür ist eine erste Bestandsaufnahme notwendig sowie eine Erarbeitung eines Konzepts durch ein entsprechendes Büro. Der Auftrag wird ausgeschrieben.

TOP 6 Aktuelles der Verwaltung und der steg

- ▶ Frau Jakisch erläutert kurz die Ergebnisse aus dem Treffen mit der „Fokusgruppe für Sport und Freizeit“ vom 25. April 2018. Die Teilnehmer haben gemeinsam neue Ideen für nicht-vereinsportliche Aktivitäten entwickelt. Herr Martin Legge von „Stadtfinder“ gab einen fachlichen Input über urbane Bewegungskulturen.
- ▶ Frau Rinsch und Frau Jakisch weisen auf das Kita-Platz Nachweisverfahren hin. Kita-Platz-Suchende haben dadurch die Möglichkeit nach mindestens fünf Absagen von Kindertagesstätten einen Platz durch die Unterstützung des Bezirksamtes zu erhalten.

TOP 7 Aktuelles und Spontanes

- ▶ Netzwerktreffen der Hamburger Stadtteilbeiräte finden zweimonatlich statt. Interessenten können sich in die Verteilerliste eintragen lassen per Mail unter: gohde-ahrens@lawaetz.de
- ▶ Termine IBA östlichen Quartiersplatzes am Vogelkamp – Ort Infopoint IBA
Informationsveranstaltung am Do, 17. Mai 2018
17:00 bis 18:30 Uhr

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK

Vorstellung des Planungskonzepts

Ideenworkshop mit Modellbau am Sa, 26. Mai 2018
11:00 bis 15:00 Uhr

Informationsveranstaltung am Mi, 27. Juni 2018
17:00 bis 18:30 Uhr
Vorstellung des Planungsentwurfs

TOP 8 Termine

Folgende Termine sind in den nächsten Wochen vorgesehen:

- ▶ 16.05.2018 18:00 Uhr Regionalausschuss Süderelbe – Kundenzentrum
- ▶ 25.05.2018 16:00 Uhr Offener Runder Tisch – Park im Vogelkamp
- ▶ 29.05.2018 17:30 Uhr Bezirksversammlung – Rathaus Harburg
- ▶ 05.06.2018, 19:00 Uhr Beirat Neugraben-Fischbek, Schule Ohrnsweg
- ▶ 20.06.2018 18:00 Uhr Regionalausschuss Süderelbe – Kundenzentrum
- ▶ 26.06.2018 17:30 Uhr Bezirksversammlung – Rathaus Harburg
- ▶ 03.07.2018, 19:00Uhr Beirat Neugraben-Fischbek, Schule Ohrnsweg

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK